



Pressestelle des Senats

G20 Gipfel in Hamburg

Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Wie wird Hamburg die Gäste des G20-Gipfels begrüßen?

Als weltoffene und internationale Stadt, die dank des Hafens seit Jahrhunderten über Handelsbeziehungen in alle Welt verfügt, ist Hamburg ein guter Ort für eine Zusammenkunft der G20. Es entspricht dem Optimismus, der Weltoffenheit und Gastfreundschaft unserer Stadt, sich als guter Gastgeber für den G20-Gipfel zu präsentieren. Dieses Ereignis ist somit auch eine Chance für Hamburg. Die Stadt wird für mehrere Tage in den Blickpunkt der Weltpolitik rücken. Neben den Staats- und Regierungschefs mit ihren Delegationen werden mehrere tausend Journalisten aus aller Welt bei uns zu Gast sein, unsere Stadt kennenlernen und über sie berichten.

Stand der Vorbereitungen (inhaltlich):

Die Vorbereitungen für die inhaltliche Ausgestaltung des G20-Gipfels in Hamburg 2017 finden bereits seit vielen Monaten statt. Deutschland will während seiner G20-Präsidentschaft zusätzlich zu den seit der Finanzkrise 2008/2009 bestehenden traditionellen G20-Themen wie Weltwirtschaft, Handel, Finanzmarktregulierung und Steuerpolitik auch aktuelle, globale Herausforderungen ins öffentliche Blickfeld rücken. Es geht hierbei u.a. um Initiativen zu Klimaschutz und Energie, um nachhaltige Entwicklung und die Bekämpfung von Pandemien, um weltweite Standards beim Arbeitsschutz, Frauenförderung, Korruptionsbekämpfung und den Umgang mit Flucht und Migration.

Im Vorfeld des Gipfeltreffens hat sich zwischen den Regierungen ein dichter Prozess der politischen Abstimmung auf verschiedenen Arbeitsebenen entwickelt. Besonders die Fachministertreffen zeigen, dass im Vorfeld des Gipfels inhaltlich bereits intensiv mit den G20-Ländern zusammengearbeitet wird.

Außerdem gibt es einen engen Austausch mit der Zivilgesellschaft. Hierzu sind bereits mehrere Gespräche geführt worden – mit Vertretern von Wirtschaft (Business 20), Nichtregierungsorganisationen (Civil 20), Gewerkschaften (Labour 20), Wissenschaft (Science 20), Think Tanks (Think 20), Frauen (Women 20) und Jugend (Youth 20).

Stand der Vorbereitungen (Sicherheit):

Die Hamburger Polizei sorgt während des G20-Gipfels für Sicherheit. Sie wird dabei von der Bundespolizei, dem Bundeskriminalamt und von Polizistinnen und Polizisten anderer Länder unterstützt. Die Hamburger Polizei ist verantwortlich für Gesamtplanung und Gesamteinsatzleitung. Insgesamt werden unter Leitung der Hamburger Polizei mehr als 15.000 Polizistinnen und Polizisten im Einsatz sein.

Allgemeine Sicherheitslage:

Als Großstadt verfügt Hamburg über die nötige Infrastruktur und die Hotels, um den G20-Gipfel auszurichten. Gerade die Messehallen in Hamburg erfüllen alle Anforderungen an einen G20-Gipfelort. Auf dem Gelände finden jedes Jahr internationale Großveranstaltungen statt, auf denen sich Besucher aus aller Welt treffen.

Das Leben in Hamburg soll an den beiden Gipfeltagen so normal wie möglich bleiben. Bei allen Planungen haben die Interessen der Bürgerinnen und Bürger besonderes Gewicht, die in der Nähe der Veranstaltungsorte leben und arbeiten. Die Leitlinie lautet: So wenig Einschränkungen wie möglich, so viel wie nötig.

Sicherheitskosten:

Der Bund unterstützt die Freie und Hansestadt Hamburg mit insgesamt 50 Mio. Euro bei der Ausrichtung des OSZE-Ministerrats im Dezember 2016 und des G20-Gipfels im Juli 2017. Er übernimmt insbesondere die Kosten, die der Stadt einmalig durch diese internationalen Großveranstaltungen entstehen. Dabei geht es zum Beispiel um die Kosten für den Einsatz auswärtiger Polizeikräfte aus anderen Ländern. Der Bund übernimmt damit nahezu die gesamten einmaligen Sicherheitskosten Hamburgs, nicht nur einen prozentualen Anteil.

Umgang mit Zivilgesellschaft und friedlichen Protesten:

In Deutschland hat die Einbindung der Zivilgesellschaft in die Prozesse der internationalen Zusammenarbeit eine lange Tradition. Der Dialog mit der Zivilgesellschaft dient dazu, Impulse und Empfehlungen der beteiligten Akteure zu diskutieren und gegebenenfalls in die laufenden Verhandlungen einzubringen.

Es soll ausreichend Gelegenheit bestehen, kritische Punkte zu benennen. Hamburg ist das Tor zur Welt und eine offene Stadt. Es ist gut, wenn die Bürgerinnen und Bürger den Gipfel mit eigenen Veranstaltungen begleiten und ihrerseits über die politischen Fragen diskutieren. Es versteht sich von selbst, dass jeder seine Ansichten in unserer Demokratie öffentlich kundtun kann und soll, solange dies friedlich geschieht. Das Recht, sich friedlich zu versammeln, ist ein in unserer Verfassung verankertes Grundrecht.

Inhaltliche Erwartungen an den G20-Gipfel:

Die Beschlüsse der G20 können wichtige Impulse für verbindliche Abmachungen auf Ebene der Vereinten Nationen und der anderen beteiligten internationalen Organisationen setzen. Unter Einbeziehung weiterer wichtiger Akteure und Staaten über den Kreis der G20 hinaus können zusätzliche Anregungen in die Debatten und Beschlüsse der G20 einfließen und die Wirkung beschlossener Maßnahmen über den Kreis der G20 hinaus erhöht werden.

Die Notwendigkeit für internationale Zusammenarbeit, mit dem Ziel, die wachsende globale Vernetzung zum Nutzen aller zu gestalten, war nie größer.

Themen des Gipfels, in denen sich Hamburgs Entwicklung spiegelt und Signale, die von „Hamburg 2017“ ausgehen könnten:

Der Hamburger Gipfel wird das erste Treffen der G20 in einem Industrieland nach der Verabschiedung der Globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) durch die

Vollversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 sein. Die neuen globalen Nachhaltigkeitsziele verpflichten erstmals auch die entwickelten Länder auf entsprechende Strategien; zu Recht wird von der ersten globalen Entwicklungsagenda gesprochen. Welcher Ort in Deutschland wäre besser geeignet, die Umsetzung der Entwicklungsagenda zwei Jahre nach ihrer Verabschiedung zum Thema zu machen? Wir werben dafür, dass das Treffen der Staats- und Regierungschefs in Hamburg ein Signal für eine gerechte Gestaltung der Globalisierung aussendet.

26. Juni 2017